

Protokollnotiz

Dieser Punkt wurde als Tischvorlage zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen.

Für das „Café Dunkelheit“ war bis Mitte des letzten Jahres der so genannte Ratskeller im städt. Ämtergebäude Wasserstraße 4 Schauplatz eines spannenden Experiments für Blinde und Sehende. Das Besondere: Alle Aktivitäten finden in absoluter Dunkelheit statt. In dieser Umgebung machen Blinde die Besucher mit ihrer Sinneswelt vertraut, in der Hören und Fühlen den Sehverlust ausgleichen.

Zwischenzeitlich wurde aus „Cafe Dunkelheit“ ein gemeinnütziger Verein mit der Zielsetzung, ein Bistro-Café zu eröffnen. Das Bistro-Café soll von Blinden und Sehbehinderten geführt werden mit dem Ziel der Integration. Durch die Erfahrungsgastronomie sollen Barrieren zwischen Behinderten und nicht Behinderten abgebaut werden. Dazu soll ein „Café Dunkelheit“ im unter Denkmalschutz stehenden Pflasterzollhäuschen auf der umgestalteten Billiganlage seine Pforten öffnen. Umbau und Sanierung soll über die Fürther „Stiftung Baukultur und Denkmalschutz“ erfolgen.

Über die Umsetzung des Projektes „Café Dunkelheit“ informierten 1. Vorstand bzw. 2. Vorstand, Herr Thomas Irion und Frau Christiane Gößwein, die Mitglieder des Beirates.